

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 22/92

BESCHLUSS

vom
13. Mai 1993

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Aviva S. [REDACTED],
D. [REDACTED] Straße [REDACTED], N. [REDACTED] Z. [REDACTED] Israel,

Klägerin und
Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K. [REDACTED]-F. [REDACTED]-Straße [REDACTED], M. [REDACTED],

Beklagter und
Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter
Dr. Schmitz, Dr. Kreft, Dr. Zugehör und Dr. Ganter

am 13. Mai 1993
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 5. Zivilsenats - Entschädigungsse-
nat - des Oberlandesgerichts Koblenz
vom 5. Dezember 1991 wird zurückgewie-
sen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Entgegen der Auffassung der Beschwerdebegründung
weicht das Berufungsurteil nicht von dem Urteil des Senats
vom 14. März 1991 (IX ZR 284/90, BGHR BEG § 211 Zweitver-
fahren 1) ab. Die Anwendung der Zweitverfahrensrichtlinien
wirft auch keine klärungsbedürftigen Rechtsfragen von
grundsätzlicher Bedeutung auf.

Brandes

Zugehör

Schmitz

Ganter

Kreft